

PROJEKT

Sexualpädagogik mit jugendlichen Flüchtlingen

Anfang Mai startete pro familia ein neues Projekt: „Sexualpädagogik mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (UMF)“. Dafür finanziert das Stadtjugendamt unserem Sexualpädagogischen Team, zunächst befristet bis Ende Dezember 2015, insgesamt 28 zusätzliche Wochenstunden. Die SexualpädagogInnen sprechen mit jungen Flüchtlingen über Themen wie Körperaufklärung, Gesundheit, Verhütung, Kulturunterschiede, sexuelle und reproduktive Rechte, Partnerschaft, gesellschaftliche Normen und Werte. Fachkräften unterschiedlicher Träger, die mit dieser Zielgruppe arbeiten, bietet das Team Fortbildungen und Workshops, um ihnen Handlungssicherheit bei sexuellen Themen zu vermitteln und sie bei schwierigen Situationen im Arbeitsalltag zu stärken. Auch Einzelberatung und Fachgespräche sind möglich. Ein Arbeitskreis trifft sich regelmäßig zum Austausch. Auch Schulungen für DolmetscherInnen, die diese Veranstaltungen oft begleiten, sind geplant.

Eine Verlängerung des Projekts für 2016 ist beantragt.

SOZIALPOLITIK

Erfolg nach zehn Jahren Lobbyarbeit

Von 2004 bis 2014 konnten Frauen mit geringem Einkommen in München nur über die ärztliche Beratung der pro familia kostenlos Verhütungsmittel erhalten. Insbesondere Methoden der Langzeitverhütung waren Frauen mit Hartz-IV-Bezug nur mit einer Kostenübernahme durch pro familia zugänglich. Das Referat für Gesundheit und Umwelt der Stadt München hat unser Projekt von Anfang an unterstützt. Trotzdem blieb es der buchstäbliche Tropfen auf dem heißen Stein, denn die Mittel dafür reichten immer nur für einen kleinen Teil des betroffenen Personenkreises in der Stadt.

Immer wieder hat pro familia in diesen Jahren bei verschiedenen Fraktionen des Stadtrats dafür geworben, ein kommunales Kostenübernahmemodell einzuführen. Solche Modelle gab es bereits verschiedentlich in anderen Kommunen. (Das pro familia-magazin Nr. 3/2015 berichtet ausführlich darüber, wie der Zugang zu Verhütungsmitteln für Menschen mit geringem Einkommen vom Wohnort abhängt.) Seit Januar 2015 hat nun auch München ein funktionierendes System auf kommunaler Ebene: Die Frauen gehen mit dem Kostenvoranschlag des Arztes ins Sozialbürgerhaus und erhalten dort einen Kostenübernahmebescheid. Beträge unter 100 Euro müssen sie auslegen und sich dann an der Infothek des Sozialbürgerhauses erstatten lassen. Lücken gibt es noch bei jungen Erwachsenen, die von der Jugendhilfe betreut werden. Sie müssten ihre Verhütungsmittel über das Jugendamt erstattet bekommen; dort scheinen aber die Zuständigkeiten und Wege noch nicht geklärt zu sein.

pro familia München -- aktuell

Ausgabe 2015-1 – Seite 2

SOZIALPOLITIK

Vertrauliche Geburt

Der Fall eines am Münchner Flughafen zurückgelassenen Neugeborenen ging Ende Juli durch die Nachrichten. Auch pro familia engagiert sich dafür, dass Frauen in Notlagen sicher entbinden können. Seit 1. Mai 2014 gilt das „Gesetz zur Vertraulichen Geburt“. Fachkräfte aus den Schwangerenberatungsstellen betreuen und beraten im gesamten Verfahren. Die Einführung des Verfahrens und die Schulungen dazu waren mit einem hohen Zeitaufwand verbunden.

Man hofft, durch dieses Angebot einen Teil der anonymen Kindsabgaben oder -aussetzungen zu verhindern. Im Gegensatz zur anonymen Geburt gibt die Vertrauliche Geburt allen Beteiligten Rechtssicherheit, da dem Kind die Kenntnis seiner Herkunft ermöglicht wird: Ab dem 16. Geburtstag kann es in die bei der Geburt vertraulich hinterlegten Daten der Schwangeren Einsicht nehmen (wenn sich die leibliche Mutter nicht noch vorher aus guten Gründen dagegen ausspricht).

Im ersten Jahr seit Inkrafttreten des Gesetzes haben bundesweit 95 Frauen diese Möglichkeit in Anspruch genommen (Quelle: Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend). In München gab es bis Ende April 2015 zwei Fälle; eine der beiden Frauen wurde von einer Schwangerenberatungsstelle der pro familia betreut.

Weitere Infos: www.geburt-vertraulich.de

TERMINE

Mitgliederversammlung und Jahresempfang

Die zweite **Mitgliederversammlung** dieses Jahres findet am Mittwoch, den 7. Oktober 2015, um 18:30 Uhr in der Türkenstraße 103 statt. Am 14. Oktober 2015 feiern wir im Rahmen unseres **Jahresempfangs** in der Pasinger Fabrik (ab 17 Uhr) das 20-jährige Jubiläum der pro familia-Beratungsstelle Neuaubing (Schwangerenberatung und Erziehungsberatung).

SPENDENAUFTRUF

Helfen Sie mit!

Für eine Beratungssitzung benötigt pro familia München Spendengelder in Höhe von 25-30 Euro. Im Jahr sind das 350.000 bis 400.000 Euro, die wir über Mitgliedsbeiträge, Spenden von Privatpersonen und Firmen und Fördermittel von Stiftungen aufbringen müssen. Das ist jedes Jahr aufs Neue eine herkulische Aufgabe, die wir nur mit Ihrer Hilfe meistern können.

Unser Spendenkonto:

pro familia München

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE51 7002 0500 0007 8014 00

www.profamilia.de/muenchen